

Übers Beten

Der Oktober gilt traditionell als Monat des Gebetes und ich schätze es sehr, wenn bei uns in der Kirche gebetet wird, auch wenn nicht jede Gebetsform die Meine ist, und ich weiss und bin sehr dankbar, dass viele von Ihnen auch regelmässig zu Hause beten, ganz für sich.

Lohnt es sich aber zu beten?

Ich weiss es nicht wirklich, ich glaube aber ganz sicher, dass es sich lohnt.

Ein Gebet funktioniert nicht wie ein Schalter, den man umlegt und es geht zum Beispiel das Licht an. Gebet funktioniert anders, erst einmal zeigt es, dass ich um meine Grenzen weiss und dass ich spüre, es gibt einen Gott, der es gut mit mir meint, denn darum wende ich mich ja im Gebet an ihn, um mit ihm mein Leben zu teilen. Mit ihm zu teilen, dass vieles in meinem Leben Geschenk ist, wofür ich dankbar bin und ihm voll Vertrauen das ans Herz zu legen, was meine Möglichkeiten jetzt übersteigt, da weiss ich, ich bin nicht allein.

Zweitens zeigt das Gebet, ich habe eine Hoffnung, ich habe die Hoffnung, dass sich etwas ändern kann, ich gebe mein bestes dazu und in dem Gebet Gottes Segen, die Welt nach seinem Willen zu einem besseren und lebenswerteren Ort zu gestalten.

Und drittens, das Gebet verbindet, es verbindet mich nicht nur und zuerst mit Gott, nein, es verbindet mich auch mit den Menschen für die ich bete. Dazu noch ein kleiner Tipp, eine ältere Dame die ich im Altersheim besuchte erzählte mir eines Tages, dass sie immer auch für mich bete. Ich war erstaunt und berührt und ich habe oft an diese Aussage gedacht und das hat mir gut getan, das Wissen, es denkt jemand an mich, ich bin verbunden und man möchte Gutes für mich.

Darum möchte ich Sie motivieren, wenn Sie für einen Menschen beten, dann sagen sie es ihm auch. Es kann sein, dass dieser Mensch schroff und abweisend reagiert, weil er überrascht ist und zur Zeit vielleicht selbst nichts mit dem Gebet anfangen kann, das soll niemanden schrecken und abhalten weiter zu beten, denn ich bin sicher, selbst Ungläubigen tut es gut zu wissen, da betet jemand für mich. In diesem Sinne

Marcus Scholten, Gemeindeführer

